

Dolomiten vom 06.06.2013

# In die rechte Zeit treffen

VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN: Neue Saison mit sechs Stücken, einer Operette und einer Wiederaufnahme

BOZEN (eva). „Es gibt für mich ein Gesetz und das ist die Wahrheit.“ Dieser Satz von Ödön von Horváth (aus: „Jugend ohne Gott“), bzw. der Autor Horváth, wird nie an Aktualität verlieren. Mit seinem Stück „Geschichten aus dem Wiener Wald“, einem modernen Klassiker also, leiten die Vereinigten Bühnen Bozen die neue Spielzeit am 12. Oktober im Studio-Theater in Bozen ein.

Gestern hat die Intendantin, Irene Girkingler mit den Dramaturginnen den neuen Spielplan vorgestellt. „Wir greifen gesellschaftspolitische Themen auf, überprüfen Klassiker der Theaterliteratur auf ihre Aktualität, sorgen für gute Unterhaltung, rücken die Zeitgenossenschaft ins Zentrum und überraschen mit unterschiedlichen Theatersprachen. Wir vernetzen uns weiter im In- und Ausland, freuen uns über die erste Zusammenarbeit mit dem Haydn Orchester und bleiben lebendiger, engagierter und offener Ort der Begegnung“, schreibt Girkingler im neuen Programmheft, das vom Studio Lupo & Burtscher gestaltet worden ist: Am Cover ein Mann im schwarzen Anzug, er hält sich an einem Eisenseil fest, damit er nicht von der Mauer fällt, von der er am äußersten Rand pendelt. Auf dem Kopf ein weißer Topf. Lässt er sich hochziehen oder wagt er es, sich hinaus zu lehnen. Diese Frage kann nur das Publikum am Ende der Spielzeit beantworten. Die Fotografin Ingrid Hora, die das Bild geschossen hat, vielleicht auch.

Girkingler bleibt auch in ihrer zweiten Spielzeit dem VBB-Konzept und dem VBB-Publikum treu und beendet die Saison mit Musiktheater. In Kooperation mit dem Haydn Orchester wird am 17. Mai 2014 „Die Fledermaus“ von Johann Strauß gezeigt. „Ohne Plüsch und Sentimentalität“ will man die Operette zur Aufführung bringen, meint die Dra-



„Hoch-Spannung“ verspricht die Intendantin der Vereinigten Bühnen Bozen, Irene Girkingler, für die nächste Spielzeit. DLife/LO

Cippy Video auf stol.it

Vorteil für smarte Leser: Rufen Sie mit dem nebenstehenden Quadrat („QR-Code“ genannt) direkt am Smartphone STOL auf. Holen Sie sich dafür die kostenlose App „Cippy“ und profitieren Sie dabei noch von vielen weiteren Funktionen und monatlichen Geschenksverlosungen.



maturgin Ina Tartler – im Sinne des Stückes als Inbegriff der Fröhlichkeit und Lebenslust: „Glücklich ist, wer vergisst, was nicht zu ändern ist...“

Anlässlich 75 Jahre Optionsentscheid setzten sich die VBB mit diesem zentralen Thema der Südtiroler Geschichte auseinander. Am 15. Februar 2014 wird das Stück „Option. Spuren der Erinnerung“ aufgeführt. Schon jetzt suchen die VBB Zeitzeugen, die aus jener Zeit berichten. Diese selbst sollen dann mit Südtiroler Schauspielern, Günther

Götsch, Hannes Holzer, Christine Lasta, Lukas Lobis, Katrin Stuflesser oder Anna Unterberger etwa, auf der Bühne stehen und von jenem traurigen Kapitel der Südtiroler Geschichte erzählen.

„Die Wirkung war groß, weil es genau in die rechte Zeit traf“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe über den Erfolg seines Werthers. Als Ein-Personen-Fassung mit Lukas Spisser wird „Werther“ am 5. Dezember Premiere feiern. Schon im November geht die Wiederaufnahme von „Heidi“, nach dem Roman

von Johanna Spyri in einer Fassung von Andreas Jungwirth auf Südtiroltournee nach Meran, Bruneck und Brixen, bevor das Stück dann ab 8. Dezember in Bozen gezeigt wird.

Freuen darf sich das VBB-Publikum auf die fabelhafte Julia Gschnitzer. In „Romys Pool“ (10. Jänner 2014, Uraufführung, Auftragswerk) von Stefan Vögel wird sie die Hauptrolle spielen. Sie ist Anna Schneider, 80 Jahre alt, die nach dem Tod ihres Mannes ein Sparbuch mit 260.000 Euro entdeckt und beschließt, jetzt endlich das Leben so richtig zu genießen. Das Stück ist eine Koproduktion mit dem Salzburger Landestheater und dem Stadttheater Bruneck. Eine weitere Zusammenarbeit, die erste für die VBB, gibt es mit dem Festival Tarasart. Gemeinsam wird man am 11. September eine Manga-Oper zeigen.

„Tschick“ nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf steht ab dem 8. März 2014 auf dem Programm – ein Jugendstück, das im Jugendzentrum Pippo in Bozen aufgeführt wird und die Sehnsucht, aus dem Alltag auszubrechen, thematisiert. Freuen darf sich das Publikum auf das aktuelle Stück der preisgekrönten Dramatikerin Dea Loher „Am Schwarzen See“ (28. März 2014). Zwei Paare treffen sich am Schwarzen See ... In den weiblichen Hauptrollen sind Gerti Drassl und Marie-Therese Futterknecht zu sehen.

Die VBB sind aber auch die „Cult.Urnacht“, die am 15. November zum neunten Mal stattfindet. Diesmal geht es um Visionen für Europa, eine Gruppe von Denkern präsentiert „Denkstücke in die Zukunft“. Theater, Literatur, Kunst, Kino sind bei den VBB zu Gast in der Reihe „Bei uns zu Gast“. Und am Ende sei hier noch die theaterpädagogische Arbeit (sechs Workshops in Zusammenarbeit mit dem deutschen Schulamt) erwähnt.

© Alle Rechte vorbehalten

■ Aboverkauf ab 6. September  
Programm: [www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it)